tung der Beimillschen/2c. 29

denn das Wasser wieder abgegossen/ und wann die Asschen trucken/ solche aufeinem Reibsteine vollendszum zare ten Mehl=Pulver gerieben/ und zum Gebrauch verwahret wird.

Die Kläre aber svird also bereitet:

Es werden genommen lauter Hirns schalen von Kälbern oder Schaaffen/ saubert solche gleichfalls wie die voris gen von aller Fettigkeit und Marcka thut diefelbe hernachmals in einem neuen Topff/ und brennet solche im Copffer-Ofen/oder mit Umbschütsnung Rohlen daß sie wie ein Schnse weiß werden; darauf werden dieselbigeis gestoffen/gesiebet/und mit Wasser üs vergossen/gleich den vorigen/damir die Dike und Schärffe ausgezogen wird. Rurs danon zu sagen: Man läßt es auf einer Hafners Mühl dren, oder Diermal klar mit Wasser abreibenk und allezeit das reine Waffer abs und wieder frisches aufgiessen / bis man es kwisehen den Fingern nicht mehr fühlet! B3 dann